

Niederschrift

der 37. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag, d. 03.07.2012 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19.00 Uhr **Ende:** 20.10 Uhr

Anwesende:

Fraktion Die Linke
Herr H.-J. Thiemes

Fraktion CDU
Frau J. Hüdepohl

Fraktion UWG
Herr B. Kosensky

Fraktion SPD
Herr Dr. M. Scholz

Sachkundige Einwohner
Frau S. Müller

Verspätetes Erscheinen: keiner

Entschuldigt:

Fraktion Die Linke
Herr Ch. Wuthe

Sachkundige Einwohner
Frau M. Frey
Frau A. Waack
Frau A. Lehmann

Unentschuldigt: keiner

Geladene Gäste: Frau Arndt - Schiedsfrau

Namen der anwesenden Bediensteten:

Frau Ch. Richter - Teamleiter I / Protokollführerin

Tagesordnung:

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwendungen zur Niederschrift der 36. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Bericht der Schiedsfrau
06. Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates
07. Diskussion zu Veranstaltungen in der Gemeinde Am Mellensee
08. Informationen und Anfragen.

Zu 01. Begrüßung und Eröffnung

Herr Thiemes begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass es die 37. Sitzung des Kultur-, und Sozial- und Tourismusausschusses ist.

Zu 02 Anträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil-

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Zu 03 Einwendungen zur Niederschrift der 36. Sitzung.

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

Der Vorsitzende erkundigt sich nach der Abarbeitung der Niederschrift.

- Wurde Herr Gast auf seine Anfrage schriftlich geantwortet?
Antwort der Verwaltung: Es gab keine Baumaßnahmen in den Schließzeiten.
Eine schriftliche Antwort an Herr Gast gab es noch nicht.

Der Vorsitzende bitte um eine schriftliche Antwort an Herrn Gast und eine Kopie des Schreibens an ihn.

- Herr Standfuß erklärte sich in der letzten KST-Ausschusssitzung bereit, als Vertreter der Gemeinde Am Mellensee in der Arbeitsgruppe „WISO“ mitzuarbeiten. Gibt es dazu schon eine Aussage des Bürgermeisters gegenüber Herrn Standfuß?

Antwort der Verwaltung: Es ist noch keine Entscheidung getroffen worden.

Der Vorsitzende bitte um baldige Antwort an Herrn Standfuß.

- Herr Schlag brachte das Problem mit den Parkplätzen in der Neuendorfer Straße ins Gespräch. Das Ordnungsamt sollte Gespräche mit den Anliegern führen. Gab es dazu schon eine Aussage?

Antwort der Verwaltung: Die Bauverwaltung prüft das Anliegen noch.

Der Vorsitzende bitte um baldige Antwort an Herrn Schlag. Als weiterer Vorschlag, sollte ein Zusatzschild mit der Aufschrift nur für Strandbadbenutzer aufgestellt werden.

- Herr Thiemes berichtet, dass er den Sachverhalt Aufstellen einer Rutsche am Strandbad Sperenberg nicht im Finanzausschuss vorgetragen hat, da es in diesem Jahr ein neues Spielgerät und ein Sprungbrett angeschafft werden. Damit sind die finanziellen Mittel für das Jahr 2012 ausgegeben. Die Rutsche sollte man, wenn möglich, in die Haushaltsplanung 2013 einarbeiten.

Zu 04. Einwohnerfragestunde

Herr Tschewinka, als Organisator der Sternfahrt am 12.08.2012, bittet die Mitglieder des Ausschusses um Mithilfe. Die Sternfahrt muss nicht nur von hinten abgesichert werden, sondern auch an der Spitze muss ein Verantwortlicher fahren. Aus diesem Grunde bittet er die Mitglieder in der nächsten Gemeindevertretersitzung, die Ortsbeiräte bzw. die Ortsbürgermeister anzusprechen, diese Verantwortung am 12.08.2012 zu übernehmen und die Sternfahrt von der Spitze aus zu sichern.

Herr Schlag berichtet, dass sich der Vorsitzende des Ausschusses mit den Verantwortlichen der Draisine treffen sollte, um ein Gespräch über den Toilettengang der Gäste der Draisine zu führen. So wie der Zustand im Moment ist, kann er nicht angenommen werden. Hier gibt es großen Handlungsbedarf.

Herr Thiemes merkt an, dass es ein Gespräch zwischen dem Bürgermeister und dem Pächter, Herrn Greulich stattfinden wird. Über den Inhalt wird Herr Thiemes informiert.

Zu 05. Bericht der Schiedsfrau

Frau Arndt berichtet, dass sie im Jahr 1994 als Vertreterin des damaligen Schiedsmanns, Herrn Bogert, diese ehrenamtliche Funktion übernommen hat und ab seit dem 2002 allein bekleidet.

Leider lässt es ihre persönliche Situation nicht zu, dass sie diese Funktion weiterhin durchführen kann, was sie sehr bedauert.

Sie macht drauf aufmerksam, dass nicht alle Bürger wissen, dass dieses Amt ehrenamtlich ist und es aus diesem Grunde zu Missverständnissen gekommen ist, wenn man nicht zu jeder Zeit erreichbar ist.

Ihre Funktion war es, in vorgerichtlicher Schlichtung, Probleme zu lösen. Einige Streitfälle, die vor Gericht anschließend weiter verhandelt werden, müssen auch vorher bei der Schiedsstelle behandelt werden.

In ihrer Tätigkeit hat sie die Erfahrung gemacht, dass man durch an- und zuhören dem Bürger auch mitteilt, dass man sein Anliegen versteht und viele Streitsachen zur beiderseitigen Zufriedenheit schlichten konnte. Daran lässt sich ableiten, dass die neue Schiedsfrau oder der neue Schiedsmann, Erfahrungen in der Mediation haben sollte, denn die Bürger wollen manchmal nur ihre Sorgen los werden. Sehr wichtig ist auch eine unparteiliche Einschätzung der Sachlage seitens der Schiedsperson.

Als Ausblick auf die Zukunft merkt sie an, dass die neue Schiedsfrau oder Schiedsmann doch ein festes Büro, eventuell im neuen Verwaltungsgebäude, mit festen Sprechzeiten und einem Computer unterstützenden Arbeitsplatz bekommen sollte.

Herr Dr. Scholz bittet um Auskunft, um wie viele Streitfälle es im Jahr durchschnittlich geht.

Antwort Frau Arndt: 2-3 juristische Fälle und ca. 14 bis 20 Fälle, die in Gesprächen geklärt werden können.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für den Bericht und natürlich für die bisherige Arbeit. Er bedauert, dass sie dieses Amt nicht weiter führen kann.

Zu 06. Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates

Frau Müller, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, gibt den Tätigkeitsbericht des Seniorenbeirates zur Kenntnis.

Sie berichtet, dass sich der Seniorenbeirat aus 11 ordentlichen und 1 Ehrenmitglied zusammen setzt. Ihre Tätigkeit ist unabhängig und sie sind Dialogpartner der Gemeinde.

Probleme sieht der Seniorenbeirat in den nicht zur Verfügung stehen Räumlichkeiten in den Ortsteilen Klausdorf; Mellensee und Kummersdorf-Alexanderdorf, hier treffen sich die Senioren in den Gaststätten.

Der Tätigkeitsbericht ist als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Herr Kosensky regt an, auch für die Seniorenarbeit das „Haus der Generationen“ zu nutzen.

Frau Müller erwidert, dass das mit der Gruppenstärke von 50 Senioren zu klein ist.

Der Vorsitzende des Ausschusses bedankt sich für den Bericht und wünscht dem Seniorenbeirat viel Erfolg bei der weiteren Arbeit.

Zu 07. Diskussion zu Veranstaltungen in der Gemeinde Am Mellensee

Der Vorsitzende informiert über ein Gespräch zwischen dem Pächter des Strandbades Klausdorf, dem Verein des Strandbades Klausdorf, dem Bürgermeister und seiner Person. Es ging hier in erste Linie um die Weiterleitung von Informationen des Vereines über Maßnahmen, die er plant, an die Gemeinde und über die Information

von Veranstaltungen an den Pächter des Strandbades. In Auswertung dieses Gespräches ist man sich für die weitere Arbeit näher gekommen.

Des Weiteren regt er an, dass vom Ordnungsamt mehr darauf geachtet wird, dass zu den Veranstaltungen genügend WC`s vorhanden sind und dass die Veranstaltungszeit bis 2.00 Uhr genehmigt wird. Auch auf die Lautstärke sollte nochmals hingewiesen werden.

Auch die Frage, wo in unserer Gemeinde ein Zirkus gastieren kann, müsste geklärt werden. Im Moment stehen dazu private Flächen zur Verfügung.

Herr Kosenksy bringt sein Unverständnis zum Ausdruck, dass es, trotz des bestehenden Veranstaltungskalenders, nicht möglich ist, dass die Verwaltung Veranstaltungen koordiniert. Auch in diesem Jahr sind am Wochenende vom 27.07.-29.07.2012 zwei Veranstaltungen. So etwas dürfte nicht passieren.

Zu den Veranstaltungen auf der Festwiese in Klausdorf gibt er zu bedenken, dass es in Bezug auf die Lautstärke mit den Anwohnern mehrmals Ärger gab.

Zu 08. Informationen und Anfragen

Herr Thiemes berichtet aus der Finanz- und Wirtschaftsausschusssitzung vom 02.07.2012. Es ging hier um Vorschläge für die Haushaltskonsolidierung.

Des Weiteren schlägt er vor, eine gemeinsame Beratung mit dem FW-Ausschuss durchzuführen und Frau Friedland, Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Am Mellensee mbh, einzuladen, um mit ihr über den Stand der Auslastung, Wohnraum für Senioren oder Jugendliche zu sprechen.

Die Mitglieder sprechen sich für eine gemeinsame Sitzung aus.

Den Mitgliedern des Ausschusses liegt ein Schreiben der GERMANIUM Residenzen gGmbH vor. Hier geht es um „Mehr Lebensqualität für ihre (älteren) Bürger. Nach kurzer Diskussion wurde festgelegt, dass zur nächsten Sitzung (August) die Leiterin der DRK-Pflege- und Betreuungseinrichtung, Frau Lehmann und Frau Krüger (Hauskrankenpflege) eingeladen werden, um sich über den Bedarf zu erkundigen und eine Aussicht zu erhalten, was diese beiden Einrichtungen in der Zukunft planen.

Danach könnte man sich dann Herrn Noack, als Vertreter der GERMANIUM Residenzen gGmbH, einladen, um seine Vorstellungen kennen zu lernen.

Frau Richter informiert die Anwesenden, dass das Landesjugendamt einer befristeten Betreiberlaubnis für die Betreuung von bis zu 90 Kindern im Grundschulalter für den Hort Mellensee, bis zum 31.08.2014, zugestimmt hat. Das bedeutet aber, dass bis dahin eine Lösung geschaffen werden muss, um auch nach dem 31.08.2014 die Kinder zu betreuen.

Thiemes
Vorsitzender des KST-Ausschusses